

## **Glaubenskurs NEUANFANGEN im Pfarrverband Südliches Waldviertel**

Im Pfarrheim Pöggstall fanden zwischen Februar und April 2024 sieben Abende unter dem Titel „Neu anfangen – Impulse für ein lebendiges Christsein“ (Glaubenskurs nach Leo Tanner) statt. Rund 35 Personen machten sich auf den Weg, angeleitet durch Impulsvorträge und begleitet vom Diözesanteam der Charismatischen Erneuerung, Schritt für Schritt aus der Kraft des Heiligen Geistes in ein lebendiges Christsein zu finden. Begonnen wurde diese Reise durch das Aufzeigen unserer Vorstellungen von Gott und deren Wirkung, der Verwandlung von Glaubenskrisen in Chancen, neu machende Jesusbegegnung und befreiende Versöhnungsschritte. Mittels Symbole konnten die Teilnehmenden persönliche Verletzungen sichtbar vor das Kreuz zu Jesu Füßen bringen (siehe Foto). Gelegenheiten zum Austausch in Kleingruppen, zum Empfang des Versöhnungssakramentes und zu persönlichem Segnungsgebet waren wichtige Bausteine des Kurses. Die Einladung zur Lebensübergabe und die Bitte um Erfüllung mit dem Heiligen Geist ermöglichten einen persönlichen Neuanfang mit Gott. Gespräche bei den Agapen zeigten Abend für Abend die Sehnsucht nach mehr.

Bei einem Nachtreffen zwei Monate später (mit Eucharistiefeier) zeigten sich erste Früchte des Glaubenskurses: Vertiefung des persönlichen Glaubenslebens, wachsende Vernetzung der Teilnehmenden im Pfarrverband und daraus resultierend ein zunächst monatlicher Gebetskreis im Pfarrheim.

Angelika Böhm (Pöggstall) und Wolfgang Rerych (Wieselburg)



Foto: Wolfgang Rerych, Wieselburg

## **Feedbacks zum Glaubenskurs**

Für mich war die Erkenntnis wichtig, dass es so viele Gottesbilder gibt, die auch so verschieden sind. Da konnte ich mein Gottesbild hinterfragen und auch bewusst ändern.

Zum Thema liebender Gott: Ich brauche gar nichts machen, ich brauche nur annehmen.

Für mich waren die vielen Glaubenszeugnisse von den Vortragenden ein großes Geschenk.

In den Gesprächsgruppen hatte ich so tiefe Gespräche mit Leuten, mit denen ich früher nur über das Wetter gesprochen habe. Wenn ich sie jetzt nach dem Glaubenskurs treffe, ist es viel leichter tiefe Gespräche zu führen und sich über Glaubensfragen auszutauschen.

Ich beschäftige mich erst seit ein paar Jahren mit Gott. Ich habe aber erkannt: Jesus hat alles gezahlt. Es ist so schade, wenn wir das verschenken. Es ist alles da, wir brauchen es nur anzunehmen.

Ich habe immer geglaubt, dass ich im Glauben so hinten bin. Ich war während des Glaubenskurses bei einem Gebetsteam. Sie haben über mich gebetet. Es war so befreiend zu erleben, dass es passt wie ich bin. Ich darf sein wie ich bin.

Ich habe bei dem Glaubenskurs gemerkt, dass es viele Zugänge gibt im Glauben. Ich habe von vielen verschiedenen Erfahrungen gehört. Es hat mich in meinem eigenen Glauben gestärkt.